AG Bergen Belsen e.V.

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 04.03.2023 in der Gedenkstätte Bergen-Belsen

TOP 1 Begrüßung/Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Elke von Meding begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Versammlung um 10.10 Uhr
Die Einladung wurde fristgerecht verschickt. Es liegt Beschlussfähigkeit vor. Anwesend sind 16 stimmberechtigte Mitglieder.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 21.05.2022 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Bericht des Vorstandes

Elke von Meding berichtet:

- In Unterlüß wurde von einer Arbeitsgruppe ein Gedenkort mit Infotafeln zu den Lagern in Unterlüß (Rheinmetall) erarbeitet. Am 21. Februar hat Günter Demning dort eine Stolperschwelle verlegt, die von der AG Bergen-Belsen finanziell unterstützt wurde.
- Am 31. März gab es ein Treffen mit Dr. Rahe und Frau Dr. Gryglewski.
- Am 15. April war Anastasia Gulaj (Ukraine, als Jugendliche zu Zwangsarbeit nach Deutschland verschleppt) zu Gast bei "Lichter auf den Schienen".
- Am 22. Juni gab es eine Gedenkveranstaltung zu 81 Jahre Überfall auf die Sowjetunion in Hörsten mit der OBS Ebstorf.
- Insgesamt wurden im Jahr 2022 rund 200 Tontafeln von 8 Schulen angefertigt und abgelegt.
- In einem Brief an Bischof Wilmer hat die AG Bergen-Belsen gegen den Abriss der Sühnekirche protestiert.
- Am 4. September fand eine Gedenkveranstaltung mit 50 Überlebenden statt.
- Am 6. September hat Angela Tiede die AG Bergen-Belsen im Bundestag anlässlich des Besuchs von Izak Herzog vertreten.
- Vom 12. - 17. September fand die Studienfahrt nach Danzig und Stutthof statt.
- Die JHV fand am 21. Mai statt. Der Vorstand hat zweimal getagt.
- Im März und Dezember wurden Rundbriefe verschickt.
- Die Homepage der AG Bergen-Belsen ist seit dem 1. März freigeschaltet.

Peter Wanninger berichtet anhand von Fotos von seinen Kontakten zu Anghörigen verstorbener sowjetischer Kriegsgefangener auf den Kriegsgefangenenfriedhöfen Hörsten, Wietzendorf und Oerbke.

TOP 5 Jahresabschluss 2022/ Voranschlag 2023/ Bericht der Rechnungsprüfer

Günter Bensch stellt den Jahresabschluss 2022 und den Haushaltsvoranschlag 2023 vor und erläutert einzelne Positionen. Die Finanzlage der AG ist gut, da im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Pandemie kaum Aufwendungen für Aktivitäten erfolgten.

Regina Hennig und Klaus Meier haben die Finanzunterlagen am 4. März 2023 geprüft. Dabei wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Sie empfehlen eine Entlastung des Vorstandes.

Der Kassenbericht 2022 und der Haushaltsvoranschlag 2023 werden einstimmig genehmigt.

TOP 6 Entlastung des Vorstandes

Dem Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird bei 1 Enthaltung ohne Gegenstimmen stattgegeben.

TOP 7 Gedenkveranstaltung 2023

Die diesjährige Gedenkveranstaltung findet am 15. April um 15.00 Uhr an der Rampe statt. Gast ist M. Rosensaft. Die Musik kommt wieder von der Gruppe MIZWA.

TOP 8 Studienfahrt 2023

Die diesjährige Studienfahrt findet in der Zeit vom 2. - 5. November statt. Ziel sind Westerbork und Esterwegen. Die weitere Planung liegt bei Hartmut Ziesing. Sobald die Details bekannt sind, erfolgt die Ausschreibung.

TOP 9 Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

- Es wird angeregt, die Arbeit der AG Bergen-Belsen in einem Film zu dokumentieren, der dann auch auf der Homepage abrufbar sein kann.
- Am 8. April findet in Celle ein Gedenken an den Bombenangriff auf den Celler Güterbahnhof 1945 statt. Um 17.15 Uhr beginnt ein Fußmarsch vom Neustädter Holz (Treffpunkt an der Nienburger Straße Höhe Busdepot Cebus), der zum Güterbahnhof Celle führt.
- Am 11. Februar ist das frühere Mitglied und Vorstandsmitglied Jürgen Stiewe verstorben.
- Am 8. April gibt es in Unterlüß eine Veranstaltung der VVN im Rahmen des Ostermarsches.
- In Niedersachsen wird die Einführung eines weiteren Feiertages diskutiert. Die JHV spricht sich für den 8. Mai (Befreiungstag) aus.
- Es wird über die Einstellung des Verfahrens gegen ein Mitglied der Partei "Die Rechte" informiert. Die JHV beschließt einstimmig eine Erklärung gegen die Einstellung des Verfahrens. Der Text ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP 10 Neues aus der Gedenkstätte

Katrin Unger berichtet.

- <u>Personelle Veränderungen</u>
  - Thomas Rahe und Rolf Keller wurden in den Ruhestand verabschiedet. Nachfolger für Rolf Keller ist Dr. Andreas Rohde.
  - Für den Stiftungsbeirat müssen vier Vertreter der Landtagsabgeordneten gefunden werden.
- <u>Bauliche Veränderungen</u>
  - Die Fundamente der Baracken 9 und 10 werden gesichert und über einen Rundweg erfahrbar gemacht.
  - Flachdächer werden saniert. Das Seminar- und Verwaltungsgebäude wird energetisch saniert, die Flachdächer werden erneuert. Außerdem wird das Foyer neu gestaltet.
- <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>
  - Geplant sind gegenwartsbezogene Projekte, u.a. für systemrelevante Berufsgruppen wie Polizei, Militär und Justiz).
  - Ein weiteres geplantes Thema ist Sport und Antisemitismus.
- <u>Rückblick</u>
  - Die Gedenkveranstaltung im Mai 2022 wurde inhaltlich gestaltet.
  - Im September gab es Begegnungstage.
  - Bundespräsident Steinmeier und der Izak Herzog haben die Gedenkstätte besucht.
- Weitere Planungen
  - Zum Thema "Täter und Täterinnen" ist eine Wanderausstellung geplant.
  - Ebenfalls ist eine Neugestaltung der Dauerausstellung vorgesehen. Hiefür müssen noch Mittel bereitgestellt werden.
  - Geplant ist weiter eine Veröffentlichung der Totenbücher des KZ und des Kriegsgefangenenlagers.
  - Die Zusammenarbeit mit der Bundeswehr - MB 89 - wird intensiviert.
- Weitere Themen
  - Protest gegen die geplante Neubaustrecke der DB, die nach bisheriger Plkanung direkt über die Rampe führt.
  - Die Zukunft der Sühnekirche, die erhalten bleibt.

Elke von Meding beschließt die Jahreshauptversammlung um 13.15 Uhr.

Elke von Meding _____ Gisela Berndt _____

Vorsitzende Protokollführer

Anlage zum Protokoll

Erklärung der Jahreshauptversammlung der AG Bergen-Belsen e. V.

Mit Unverständnis und Empörung haben wir Kenntnis erhalten von der wiederholten Entscheidung der Staatsanwaltschaft Braunschweig, Ermittlungen gegen ein Mitglied der neonazistischen Partei „Die Rechte“ wegen ihm vorzuwerfender antisemitischer Hetze einzustellen.

Das Vorstandsmitglied der Partei „Die Rechte“, der Neonazi Martin Kiese, hatte am Volkstrauertag 2020 mehreren Journalisten in volksverhetzender Weise zugerufen: „Judenpresse“ – „Judenpack“ – „Feuer und Benzin für euch“.

Nachdem die Braunschweiger Staatsanwaltschaft durch die vorgesetzte Behörde aufgefordert worden war, zunächst eingestellte Ermittlungen mit dem Ziel der Strafverfolgung wieder aufzunehmen, begründete die Staatsanwaltschaft in einem Schreiben am 1.2.2023 an verschiedene Beschwerdeführer ihr Vorgehen u. a. wie folgt:
„Die spontanen Äußerungen des Beschuldigten waren (…) allein gegen die vor Ort anwesenden Pressevertreter gerichtet und nicht darüber hinaus gegen die in Deutschland lebenden Juden im Allgemeinen.“

Diese unglaubliche Formulierung zeigt, dass die Staatsanwaltschaft Braunschweig mit der Entscheidung und ihrer Begründung die klar gegen die jüdische Gemeinschaft gerichteten hetzerischen Äußerungen unverantwortlich bagatellisiert – nicht zuletzt auch dadurch, dass sie die nachweislich wiederholten antisemitischen Tiraden des Martin Kiese als „spontane Äußerungen“ deklariert.
Antisemitismus in unserer Gesellschaft, der leider in den vergangenen Jahren in Wort und Tat stärker um sich gegriffen hat, muss auch mit juristischen Mitteln entgegengetreten werden, wo er Rechts- oder Strafnormen verletzt.

Dass dies hier nicht geschehen ist, erfüllt uns mit großer Sorge und Empörung, da dies auch eine Ermutigung für Neonazis, Rassisten und Antisemiten bedeutet, ihr Treiben fortzusetzen und zu verstärken. Wir erwarten und fordern deshalb, dass diese Entscheidung der Staatsanwaltschaft Braunschweig nicht das letzte Wort ist und revidiert wird!

Antisemitische Straftaten wie diese müssen juristisch verfolgt werden!
Auf allen Ebenen von Staat und Gesellschaft sind die Anstrengungen gegen Antisemitismus, Rassismus und Neonazismus zu verstärken!